

The background of the cover is a dark, textured wall, possibly made of stone or concrete, with a brick wall visible on the right side. A window with a white frame is visible in the lower-left quadrant, showing a warm, orange-red light from inside. The title 'VERGELTUNG' is written in large, bold, red capital letters. The author's name 'KATHARINA PETERS' is written in white capital letters above the title. Below the title, '2. CARNIFEX' is written in white capital letters, and 'THRILLER' is written in white capital letters to the right. In the bottom-left corner, there is a white circle containing a black lowercase 'a', and the text 'aufbau digital' is written in white lowercase letters at the bottom.

**KATHARINA
PETERS**

VERGELTUNG

2. CARNIFEX

THRILLER

a

aufbau digital

Über Katharina Peters

Katharina Peters, Jahrgang 1960, schloss ein Studium in Germanistik und Kunstgeschichte ab. Sie begeistert sich für Aikido, ist passionierte Marathonläuferin und lebt in Berlin.

Aus der Serie um Romy Beccare sind bisher erschienen:

»Hafenmord«, »Dünenmord« und Klippenmord«.

»Bernsteinmord« erscheint im Frühjahr 2015.

Daneben sind von Katharina Peters zwei Thriller mit der Kriminalpsychologin Hannah Jakobs lieferbar: »Herztod« und »Wachkoma«.

Bisher nur als E-Book ist der Episodenroman »Vergeltung« lieferbar.

Informationen zum Buch

Die Obduktion der toten Corinna ergibt keine sicheren Beweise für eine Straftat. Doch Hannah Jakobs glaubt nicht an einen tragischen Unglücksfall. Ganz offensichtlich sollte das Mädchen zum Schweigen gebracht werden. Nur wer steckt dahinter? Hannah ermittelt weiter im Umfeld des verschwundenen Rechtsanwalts Bleichert. Plötzlich taucht ein Scheiben auf – mit der Aufschrift: Carnifex. Jemand bezeichnet sich als »Der Henker«.

ABONNIEREN SIE DEN NEWSLETTER DER AUFBAU VERLAGE

Einmal im Monat informieren wir Sie über

- die besten Neuerscheinungen aus unserem vielfältigen Programm
- Lesungen und Veranstaltungen rund um unsere Bücher
- Neuigkeiten über unsere Autoren
- Videos, Lese- und Hörproben
- attraktive Gewinnspiele, Aktionen und vieles mehr

Folgen Sie uns auf Facebook, um stets aktuelle Informationen über uns und unsere Autoren zu erhalten:

<https://www.facebook.com/aufbau.verlag>

Registrieren Sie sich jetzt unter:
<http://www.aufbau-verlag.de/newsletter>


Unter allen Neu-Anmeldungen verlosen wir
jeden Monat ein Novitäten-Buchpaket!

Katharina Peters

Vergeltung

2. Carnifex

Thriller

 aufbau digital

Inhaltsübersicht

**Über Katharina Peters
Informationen zum Buch
Newsletter**

Hauptpersonen

2 Carnifex

Kapitel 1

Kapitel 2

Kapitel 3

Kapitel 4

Kapitel 5

Kapitel 6

Kapitel 7

Kapitel 8

Die nächste Folge

Impressum

HAUPTPERSONEN

Hannah Jakob, Anfang vierzig, Kriminalpsychologin, gebürtige Hamburgerin, lebt seit Anfang der 90er Jahre in Berlin und ist als Sonderermittlerin beim BKA tätig (direkter Vorgesetzter: **Abteilungsleiter Bernd Krüger**), das sie bundesweit in Fällen vermisster Frauen und Kinder einsetzt. Ihre jüngere Schwester Liv verschwand vor gut zwanzig Jahren nach einem Streit spurlos – ein Drama, dessen Umstände die Familie entzweite und ihr Leben entscheidend mitprägte. Hannah ist selten ohne Windhundmischling Kotti unterwegs.

Mark Springer, Anfang dreißig, Kommissar beim LKA – neigt zu Eigensinn und Arroganz, direkt, unangepasst, hitzköpfig, kein guter Teamplayer. Ermittelt mit Herzblut und beachtet nicht immer alle Dienstvorschriften. Lebt im Schillerkiez in Neukölln, auch privat Einzelgänger.

Oberstaatsanwältin **Gesine Hilt**, Mitte fünfzig, engagiert, scharfzüngig, loyal zu ihren Leuten. Scheut weder die Auseinandersetzung mit großen Namen noch das damit verbundene Risiko.

Paul Luschinsky, genannt **Lusche**, Mitte fünfzig, Fahndungsleiter, Einsatz-Koordination, robust-bärbeißiger Typ, exzessiver Kaugummikauer, ist der geborene Motivator, hält immer seinen Kopf hin.

Loni Geising, Ende zwanzig, macht wenig Worte, Innendienst, Recherche, gründlich, wach, unauffällig, wird häufig unterschätzt und übersehen.

Jannick Wintar, vierzig, leitender Ermittler in der OGJ (operative Gruppe gegen Jugendgewalt), ein überzeugter Streetworker, kann Menschen überzeugen und zum Reden bringen.

Martha Sund, 30, verdeckte Ermittlerin mit eigenwilligen Methoden, in die sie sich niemals hineinreden lässt.

Robert Bleichert, 52, Anwalt, seit Ende Juli spurlos verschwunden; in zweiter Ehe seit zehn Jahren verheiratet mit **Katrin Bleichert**, 42, Gartenarchitektin, gemeinsamer Sohn Nico, acht Jahre alt.

Corinna Mirbach, 18, Kellnerin, wurde als knapp Sechzehnjährige im Rahmen von Ermittlungen um Vergewaltigung minderjähriger Mädchen aktenkundig; wie auch die gleichaltrige Freundin **Eva Grohn**, die seit einigen Monaten verschwunden ist.

2

CARNIFEX

Robert Bleichert, Anfang fünfzig, Familienanwalt, in zweiter Ehe verheiratet, Vater eines achtjährigen Sohnes, war vor anderthalb Monaten Ende Juli spurlos verschwunden. Erste Ermittlungen hatten keine verwertbaren Anhaltspunkte zutage gefördert; seine zeitweisen Aktivitäten als Berater im Rotlichtmilieu hatten zwar zahlreiche Fragen aufgeworfen, die jedoch hauptsächlich LKA-Kommissar Mark Springer nachhaltig bewegten – als die Nachforschungen weitgehend eingestellt wurden, weil die Anzeichen für ein Verbrechen zu vage waren und sich die Aussage eines angeblichen Zeugen einer Entführung als haltlos erwiesen hatte, blieb er am Ball und erreichte schließlich die Unterstützung von BKA-Kriminalpsychologin Hannah Jakob.

Oberstaatsanwältin Gesine Hilt löste für den Bruchteil einer Sekunde den Blick aus der Akte und fasste die beiden Beamten vor ihrem Schreibtisch nacheinander ins Auge. Seltsam ungleiches Paar, dachte sie. Jakob war normalerweise überregional unterwegs, und im Mittelpunkt ihrer Tätigkeit standen vermisste Kinder und Frauen; sie galt als umsichtig, souverän und zielstrebig, bewährte sich im kollegialen Umgang mit anderen

Dienststellen und bewies ein feines Händchen bei Verhören. Ihr lückenloses Gedächtnis war legendär. Bei ihrem kürzlichen Einsatz in Lübeck hatte sie, wie man munkelte, in ein Wespennest gestochen und hochbrisante Zusammenhänge aufgedeckt, was weitreichende Konsequenzen nach sich gezogen hatte. Wenn sie davon überzeugt war, dass Ermittlungsbedarf bestand, dann durfte man sich getrost darauf verlassen.

Mark Springer hingegen war ein ganz anderes Kaliber – Typ: Rabauke, teamunfähig, rotzfroh, aufbrausend, aber, so hörte man, mit Herzblut dabei und mit einem guten Riecher ausgestattet, Bauchgefühl, Intuition, wie auch immer. Die Polizei brauchte solche Leute, aber die Zusammenarbeit gestaltete sich in der Regel stressig – für alle Beteiligten. Vielleicht musste der junge Mann sich einfach nur die Hörner abstoßen – Jakob erweckte keineswegs den Eindruck, dass sie sich von ihm oder wem auch immer auf der Nase herumtanzen lassen würde.

Die Beamten hatten mehrere Befragungen durchgeführt, eine davon vor drei Tagen mit Corinna Mirbach, die zwei Jahre zuvor im Zusammenhang mit anonymen Hinweisen auf Vergewaltigungen minderjähriger Mädchen im Rotlichtmilieu neben Clubbetreiber Sam Windhoff und einem weiteren Mädchen namens Eva Grohn in den Fokus geraten war. Bleichert hatte Windhoff seinerzeit in aller Stille beraten und eine Einstellung des Verfahrens erwirkt.

Erhellende Hinweise waren von der jungen Frau weder zu den damaligen noch aktuellen Geschehnissen zu erfahren. Eva Grohn, die ebenfalls erneut befragt werden sollte, galt seit einiger Zeit als verschwunden.

Am Vortag war die achtzehnjährige Corinna Mirbach in den frühen Morgenstunden tot im Volkspark Hasenheide aufgefunden worden. Bislang galt als rechtsmedizinisch gesichert, dass sie an einer Überdosis verschiedener Drogen gestorben war – ein Suizid war genauso möglich wie eine vorgetäuschte Selbsttötung. Die Ermittler gingen allerdings davon aus, dass die junge Frau im Zusammenhang mit den Nachforschungen zum Schweigen gebracht worden war. Bei der vorsorglich durchgeführten Überprüfung von Mirbachs Wohnung hatte Springer einen USB-Stick mit einer Videoaufnahme entdeckt. Der Film zeigte, wie Robert Bleichert Corinna Mirbach brutal vergewaltigte.

Gesine Hilt ließ die Akte mit dem in jeder Hinsicht unerfreulichen Vorbericht des zuständigen Staatsanwalts sinken und stützte das Kinn in die Hand. »Liegen schon Erkenntnisse dazu vor, wann dieses abscheuliche Video entstanden ist?«

»Vor ungefähr zwei Jahren«, ergriff Springer nach einem raschen Blickwechsel mit Jakob das Wort. »Corinna war gerade mal sechzehn.«

Gesine lehnte sich zurück. »Sie vermuten, dass ...«